IMT Nuremberg Archives

H – 4085

International Court of Justice

H4085 - 0002

WSS

P r o t o k o l l

D 939

des Zeugenverhörs,

aufgenommen durch den Staatanwalt und Mitglied des Hauptausschusses für die Nachforschung der Deutschen Verbrechen in Polen, Dr. Stanislaw Piotrowski in Nürnberg am 29.7.1946.

Auf Grund des Art.2o der Einführungsvorschriften (Vorschriften) des K.P.K.(Polnisches Strafverfahren) (Rechts) wurde der Zeuge von der Verantwortung für unwahre Aussagen in Kenntnis gesetzt und der Eid wurde abgenommen.

Name und Vorname:	Eizenberg Izrael
Alter:	31 Jahre
Geburtsort :	Warschau
Beruf:	Elektromonteur
Religion:	mosaisch
Genaue Anschrift:	Stuttgart W.Reinsburgstr.2o3
Verhältnis zu den Parteien:	----

Der Zeuge erklärt folgendes: Ich wohnte in Lublin und wurde von dort Anfang 1942 nach Majdanek verschickt. Als Häftling arbeitete ich jedoch weiter bei den Deutschen, die mich als Fachmann bei elektro-mechanischen Arbeiten in den verschiedenen SS.-Häusern und SS.-Büros in Lublin beschäftigten. Ich arbeitete als Elektromechaniker im Palastgebäude des SS.u.Polizeiführers Globocnik und im Hauptquartier der SS. in Lublin, Warschauerstr.21. Dort befanden sich auch die "Waffen SS." Auf der Aussenmauer war genau die Anschrift "SS.-Waffen" zu sehen und auf meinem Passierschein, dem ich beim Eingang erhielt, war auch "SS.-Waffen" aufgeschrieben. Ich kannte alle Offiziere z.B. Oberscharführer Riedel, Rottenführer Mohrwinkel, Unterscharführer Schramm u.s.w. Ich weiss, dass die Leiter der SS.-Waffen sowie das Regiment der SS.-Waffen, dessen Sitz sich in demselben Gebäude befand, wo ich arbeitete, an sämtlichen "Aussiedlungen" der Juden vom Distrikt Lublin direkt Anteil genommen haben. Bei diesen Aussiedlungen sind gleich an Ort und Stelle tausende Personen getötet worden und der Rest zur Vernichtung verschickt. Ich habe selbst gesehen, wie im Winter 1941 die"SS.-Waffen" von der Warschauerstr.21 an der Verschickung von einigen hundert Juden nach Majdanek beteiligt waren, wobei auf der Stelle mehrere Personen getötet wurden. Mein Vater wurde damals auch wegen seines langen Bartes verschickt, da diese Aktion hauptsächlich Juden mit Bärten betraf. Ich weiss, dass Rottenführer Mohrwinkel diese Aktion leitete und dafür zum Unterstrmführer ernannt wurde. Ich arbeitete bei den Waffen SS. bis November 1942 d.h. bis ich nach Radom abtransportiert wurde. Dieselben haben die ganze Zeit an sämtlichen Verbrechen der SS. in Lublin und im Distrikt anteilgenommen. Ich bemerke noch, dass diese SS.-Männer ihre Pferde in den Ställen auf dem Flugplatz hielten, wo die Anschrift "Reiter-Regiment SS.-Waffen" war. Bei Beleuchtung dieser Anschrift habe ich selbst gearbeitet. Diese SS.-Männer waren auch während der Aktionen an den Sporen auf den Stiefeln leicht zu erkennen.

B 042844

Das Protokoll wurde mir vorgelesen.

Stanisław Piotrowski

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
GB Exhibit 563
Filed August 6th, 1946

H4085-0002A

B 042845

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL

~~2777-PS~~

D939

H-4085

Filed August 6, 1946

G. B. EXHIBIT

No 563

B 042843

GB 563

(D-939)

H4085 – 0003

H4085-0004

1 page